

Die Entscheidungsträger sind sich bewusst, dass auch zukünftig der Zoologische Garten von Betriebskostenzuschüssen der Landeshauptstadt abhängig ist. Der Umfang der Mittelzuwendung darf jedoch nur noch auf maximal 3,4 Mio. EUR begrenzt werden. In diesem Rahmen muss mit kaufmännischer Sorgfalt mit den Finanzmitteln umgegangen werden.

Sollten die Pläne der gesellschaftsrechtlichen Umwandlung sowie die damit verbundenen Investitionsvorhaben nicht realisiert werden, so droht der Gesellschaft ein weiterer Rückgang in den Besucherzahlen. Damit verbunden ist ein stetiger Anstieg der Zuwendungen aus dem Verwaltungshaushalt des Aufgabenträgers zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes des Zoologischen Gartens Magdeburg.

Magdeburg, 14. August 2005



Dr. Kai Perret
Betriebsleiter

Die Personalstellen untergliedern sich in 26 Stellen für Angestellte und 42 Stellen für Arbeiter. Die Angestellten erfüllen die betriebswirtschaftlichen und finanztechnischen Aufgaben sowie vorbereitende und verwaltungstechnische Prozesse. Die Stellen der Arbeiter sind im tierpflegerischen, handwerklichen, gärtnerischen sowie im Reinigungs- und Bewachungsbereich tätig.

Die Mitarbeiter werden nach BAT-O bzw. BMTG-O vergütet.

Der Zoologische Garten Magdeburg führt zum 31.12.2003 neun Auszubildende. Im Rahmen der Anschlussbeschäftigung wurde zum 31.12.2003 ein Jungfacharbeiter auf Antrag befristet für 6 Monate beschäftigt. In geförderten Maßnahmen befanden sich zum Stichtag zwei Angestellte im befristeten Beschäftigungsverhältnis. Darüber hinaus waren im Saisongeschäft vier Arbeitskräfte stundenweise beschäftigt.

4. Wirtschaftlicher Ausblick

Der Aufgabenträger des Eigenbetriebes sowie die Geschäftsführung haben die wirtschaftliche Situation analysiert und aus den Ergebnissen zwingende Handlungsoptionen abgeleitet. Im Rahmen der Umstrukturierung erfolgte sukzessiv die Einführung moderner und zeitgemäßer Führungsstrukturen, die durch eine stetige Anpassung der Aufbauorganisation begleitet sind. Dabei ist ein enger Kontakt zu den Mitarbeitern gepflegt worden, der im Erfolg die stetige Anpassung der persönlichen Einstellung der Mitarbeiter auf die Besucherbedürfnisse brachte. Der Zoologische Garten Magdeburg versteht sich mehr und mehr als Dienstleistungsunternehmen. Zu beobachten ist die verstärkte Medienpräsenz des Zoologischen Gartens Magdeburg. Dies ist ein wesentliches Ergebnis der Arbeit des neuen Zoodirektors und der verantwortlichen Abteilung. Konsequenterweise wird der neu beschrittene Weg weiter gegangen. Dies zeigt sich in der Aufstockung des Budgets für die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus hat die Geschäftsführung die öffentliche Diskussion angestoßen, die Investitionstätigkeit des Zoologischen Gartens Magdeburg in den Jahren 2005 bis 2011 massiv zu verstärken. In diesem Zusammenhang ist eine Studie durch eine unabhängige Beratungsgesellschaft erarbeitet worden, die neue Wege der Finanzierung von Großprojekten beschreibt. Die Ergebnisse sind durch die Betriebsleitung in einer Drucksache zu veröffentlichen und mit dem unterlegten Maßnahmenkatalog dem Stadtrat als Diskussionsvorschlag zuzustellen.

Unabhängig von der Umsetzung des avisierten Investitionsplanes sieht sich die Gesellschaft gezwungen, weitere Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation vorzunehmen. Die Leitung führt dazu an, dass es notwendig ist, im kaufmännischen Bereich Anpassungen vorzunehmen. Die Einführung eines funktionierenden Finanzsystems und die Aufnahme einer Kosten- und Leistungsrechnungen sind Voraussetzung, um das geplante Investitionsmodell zu bedienen. Dazu werden derzeit die Voraussetzungen geschaffen. Die Leitung führt an, dass zukünftig Instrumente des Finanzcontrollings Entscheidungen der Geschäftsführung vorbereiten und zur Steuerung der Entscheidungsprozesse herangezogen werden. Die Einführung eines roulierenden Wochen-, Monats- und Quartalsberichtswesens ist abgeschlossen.

Die Maßnahmen zielen darauf ab, die Attraktivität des Zoologischen Gartens Magdeburg deutlich zu erhöhen, um den Rückgang der Besucherzahlen aufzuhalten und ab dem Geschäftsjahr 2007 umzukehren. Damit verbunden stellt sich die Leitung der Aufgabe, den anhaltenden Werte- und Substanzverzehr des Eigenbetriebes zu stoppen. Darauf ist das Finanzierungsmodell im Rahmen des Wirtschafts- und Finanzplanes abgestimmt.

Bereits zum August 2004 sind entsprechende Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt wurden, so dass für die Folgejahre eine Umkehrung des negativen Trends beobachtet werden kann.

Im Allgemeinen lässt sich die betriebliche Situation des Eigenbetriebes wie folgt skizzieren:

1. Der Zoologische Garten Magdeburg hält ein breites Leistungs- und Erlebnisspektrum vor, dass von den Besuchern angenommen wird. Jedoch im Vergleich zu anderen Zoologischen Gärten ist ein nachhaltiger Effekt der Besucherbindung nicht gegeben.
2. Die Bedienung des Drittgeschäftes, wie z. B. Sponsoring, Parkplatzentnahmen sowie Gastronomie- und Zooshopentnahmen liegt weit hinter den eigenen Erwartungen sowie hinter dem Branchendurchschnitt.
3. Der Zustand der baulichen Anlagen ist tendenziell als mangelhaft einzustufen. Die Investitionstätigkeit des Zoologischen Gartens ist dadurch geprägt, dass vorrangig kleine Ersatz- und Neuinvestitionen durchgeführt worden. Große Investitionen in die Bausubstanz sind seit 2001 nicht realisiert worden, da die finanziellen Mittel des Eigenbetriebes die Finanzierungen nicht tragen. Jedoch ist der Aufbau einer tragfähigen zoogerechten Erlebniswelt nur durch weit reichende Investitionsmaßnahmen umzusetzen.
4. Mit der Zurückhaltung im Investitionsgeschäft werden die Bedingungen im Rahmen der zoologischen Tierpflege und -haltung über das rechtlich verträgliche Maß strapaziert. Sollten die baulichen Veränderungen an den Gehegen aufgrund drohender Verstöße gegen die EU-Haltungsrichtlinien nicht umgesetzt werden, so kann der Zoologische Garten dazu gezwungen sein, Tierarten an andere Zoologische Gärten abzugeben.

Unter diesen Bedingungen erzielte der Eigenbetrieb Zoologischer Garten Magdeburg einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1.968.472,87 unter Berücksichtigung einmaliger Sondereffekte durch Vereinnahmung von Zuwendungen des Aufgabenträgers für das Vorjahr. Ohne deren Berücksichtigung (EUR 3.353.243,95 für das Jahr 2001) ergäbe sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 5.321.716,82. Demgegenüber stehen empfangene Ertragszuschüsse des Jahres 2003 in Höhe von EUR 3.230.000,00. Der Differenzbetrag in Höhe von EUR 2.091.716,82 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Besonderen ist auf wirtschaftliche Vorgänge zu verweisen, die das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2003 einmalig überdurchschnittlich belasten. Im Rahmen der Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 (2) S. 3 HGB weist der Eigenbetrieb Aufwendungen in Höhe von EUR 2.803.866,00 aus. Diese resultieren aus der Abwertung des Menschenaffenhauses. Bauliche Mängel und erheblicher Reparaturstau bewirken die Nichtnutzbarkeit des Gebäudes zur Zweckbestimmung. Darüber hinaus verhindern laufende Beweissicherungsverfahren auf unbestimmte Zeit ebenso wie die unklare Finanzierung die Sanierung des Gebäudes. Eine Teilwertabschreibung wurde zwingend erforderlich.

Den wesentlichen Mittelbedarf verwendet der Eigenbetrieb zur Deckung von Personalaufwendungen. Im Geschäftsjahr 2003 betragen die Gesamtaufwendungen für Personal 2.684.935,30 EUR. Dies entspricht einem Anstieg der Personalkosten um ca. 5,9 %. Die Anhebungen begründen sich vorrangig durch die Erhöhung der Umlage zur ZVK (80.000,- EUR Mehraufwendungen im Vergleich zum Vorjahr) von 1,6% (2002) auf 5,5 % für das Geschäftsjahr 2003 und Folgende. Darüber hinaus wird die Erhöhung durch den Angleichungsschritt ab dem 01.01.2003 von Löhnen und Vergütungen auf 91% getragen. Der Stellenplan des Zoologischen Garten Magdeburgs weist in Summe 68 Mitarbeiter zum 31.12.2003 aus.

2. Zuständigkeit des Eigenbetriebes

Gemäß § 5 der Eigenbetriebsatzung sind für die Angelegenheiten des Zoologischen Gartens die Betriebsleitung, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Stadtrat zuständig.

Dem Betriebsleiter obliegt die Betriebsführung nach kaufmännischen Grundsätzen. Er leitet den Eigenbetrieb aufgrund gesetzlicher Vorschriften, der Eigenbetriebsatzung, der Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses selbständig in eigener Verantwortung im Rahmen seiner Zuständigkeit durch Planung, Organisation, Koordinierung und Überwachung der Aufgabenerfüllung.

Der Betriebsausschuss überwacht die vom Betriebsleiter vorgenommene Geschäftsführung des Eigenbetriebes.

Der Oberbürgermeister nimmt die ihm gemäß Gemeindeordnung zugewiesene Zuständigkeit wahr.

Der Stadtrat entscheidet über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und das Eigenbetriebsgesetz vorbehalten sind.

Der Betriebsausschussvorsitzende ist Herr Dr. Rüdiger Koch. Herr Dr. Koch ist seit dem 01.01.2002 in Funktion als Betriebsausschussvorsitzender.

3. Allgemeine wirtschaftliche Situation im Geschäftsjahr 2003 und darüber hinaus

Der Zoologische Garten der Landeshauptstadt Magdeburg befindet sich derzeit in einer angespannten wirtschaftlichen Lage. Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, muss der Betrachtungszeitraum über das Geschäftsjahr 2003 hinaus betrachtet werden.

Es steht die Feststellung, dass der Betrieb des Zoologischen Gartens Magdeburg ein erhebliches Zuschussgeschäft für die Landeshauptstadt Magdeburg darstellt. Das Betreiben des Zoologischen Gartens Magdeburg und deren Unterhaltung durch die Landeshauptstadt stellen eine freiwillige Leistung des Aufgabenträgers dar. Die Aufwendungen in den jährlichen Wirtschaftsperioden sind viermal höher als die eigenerwirtschafteten Erträge, so dass der Eigenbetrieb ZOO gezwungen ist, den Verwaltungshaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg, jährlich durch den notwendigen Betriebskostenzuschuss in Höhe von rd. 3,45 Mio. Euro zu belasten. Die negative Tendenz in der Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse setzt sich auch im Geschäftsjahr 2003 fort, da ein stetiger Rückgang der Besucherzahlen zu beobachten ist.

Im Geschäftsjahr 2003 musste der Eigenbetrieb einen Rückgang der Besucherzahlen von rund -8,0 % verzeichnen. Mit Abschluss der Wirtschaftsperiode 2004 setzt sich die negative Entwicklung noch einmal mit rund -3,9 % fort. Der Zoologische Garten Magdeburg verkaufte im Jahr 2003 rund 228.900 Eintrittskarten an Tagesbesucher (2004: 220.023 Besucher).

Somit erzielte der Eigenbetrieb Umsatzerlöse aus Eintrittskarten in Höhe von EUR 732.060,95. Dies entspricht rund 81 % der betrieblichen Gesamtleistung des Zoologischen Gartens.

Der deutliche Einbruch bei den Umsatzerlösen des Zoo-Shop's ist jedoch nicht mit dem Rückgang der Besucherzahlen zu erklären. Hier muss die Betriebsleitung feststellen, dass die betriebliche Organisation des Zoo-Shop's den Anforderungen des Marktes nicht entsprach. Der Zoo-Shop erzielte im Gesamtergebnis 2003 einen Umsatzerlös in Höhe von 40.766,73 EUR. Dies entspricht 64,9 % des Vorjahres.

Zoologischer Garten Magdeburg
Eigenbetrieb

Lagebericht 2003

1. Übersicht

Die Gründung des Städtischen Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg zum 01. Januar 2000 wurde durch den Beschluss des Stadtrates auf seiner Sitzung am 01.12.1999 (Beschluss-Nr. 368-6 (III) 99) vollzogen.

Der Eigenbetrieb wird nach dem Gesetz über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) vom 09.04.2001 (BVBl. LSA Nr. 15, S. 139) und der Eigenbetriebsverordnung (EigBV) vom 13.12.2001 (BVBl. LSA Nr. 55, S. 543) durch die Betriebsleitung eigenständig geführt.

Innerhalb der Landeshauptstadt Magdeburg ist der Zoologische Garten ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Der Zweck des Eigenbetriebes ist, die im Zoo gepflegten Tiere nach tiergärtnerischen Erkenntnissen artgerecht zu halten, zu vermehren und eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen.

Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung der Biodiversität bei und dient dem Schutz von bedrohten Arten im Sinne des ex- und in situ-Artenschutzes nach den neuesten Erkenntnissen der nationalen und internationalen Zoogemeinschaft.

Des Weiteren ist es Aufgabe des Zoos, wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie selbst und in Kooperation mit anderen Institutionen zu betreiben und naturwissenschaftliche Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu vertreten und zu vertiefen.

Die Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Leitung des Zoologischen Gartens ist die vom Stadtrat auf seiner Sitzung am 02.12.1999 beschlossene Eigenbetriebssatzung und deren jetzt gültige Fassung vom 11.03.2004.

Der Zoologische Garten verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung in der letztgültigen Fassung.

Zur Gründung des Eigenbetriebes betrug das Anlagevermögen 18.611,4 TDM (umgerechnet 9.515,9 TEUR).

Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 3.579.043 EUR.

Der Eigenbetrieb wird von einem Betriebsleiter geführt. Der Betrieb war bis zum 30.06.2004 in zwei Hauptbereiche strukturiert, dem zoologischen/tiergärtnerischen Fachbereich und den kaufmännischen, verwaltungs- und technischen Fachbereich. Mit Wirkung vom 01.07.2004 greift die Neustrukturierung der Geschäftsleitung. Der Eigenbetrieb wird durch den Betriebsleiter geführt. Auf der mittleren Leitungsebene sind vier Verantwortungs- und Führungsbereiche implementiert worden. Die Unterteilung erfolgt in:

- a. Zoologische Leitung (besetzt)
- b. Technische Leitung (besetzt)
- c. Kaufmännische Leitung (besetzt)
- d. Leitung Öffentlichkeitsarbeit, PR und Werbung (nicht besetzt).